Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **46 (1938)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

subissent les effets d'une infection. Comme on le voit, il est peu de maux parmi ceux frappant notre organisme qui, autant qu'une dent creuse, soient susceptibles d'affecter un aussi grand nombre d'organes.

L'hérédité et les maladies dentaires.

Les crânes conservés dans les musées et les ossuaires prouvent que nos aïeux avaient des dentitions meilleures que les nôtres. Dans chaque famille on cite des parents qui ont conservé de bonnes dents jusqu'à un âge très avancé. Parmi les membres d'une même communauté, on observe des diversités remarquables de dentitions et cependant toutes ces personnes vivent dans des conditions d'existence presque identiques. Cela suffit pour faire comprendre que l'on doit tenir compte de la constitution générale de l'individu et de chacune de ses dents en particulier, avant de rechercher les causes de la carie parmi les influences du milieu. Pour tous les organes de notre corps, donc également pour les dents, la question de l'hérédité peut se résumer en disant qu'elle prédispose à la maladie, mais qu'elle n'en est pas la cause.

Les parents doivent mettre en œuvre tous les moyens pour combattre les tares qui créent cette prédisposition. Leur responsabilité est considérable, car en négligeant de lutter contre ces tares (alcoolisme, syphilis, etc.) ils exposent leurs enfants à expier les fautes des parents. On a souvent pu constater que des parents avertis et conscients de leur devoir peuvent obtenir une amélioration de la qualité des dents de leurs enfants. Il est consolant de constater qu'avec quelques soins on parvient à réagir contre l'hérédité directe. Si les lois de celle-ci étaient implacablement appliquées, avant peu de temps les générations futures n'auraient plus de dents et notre pauvre humanité écrasée sous les tares ancestrales accumulées, disparaîtrait de la surface de la terre. N'oublions donc pas que les dents peuvent être fortifiées par des moyens appropriés, en particulier par l'exercice (dans le cas particulier une bonne mastication) et une nourriture rationnelle (riche en fruits crus, pain complet, aliments durs, etc.).

Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Samariterhilfslehrerkurs in Basel 1939.

Der für Basel vorgesehene Samstags/Sonntagskurs wird vom 4. Februar bis 5. März stattfinden. Die Vorprüfung ist auf Sonntag, den 15. Januar, angesetzt. Schluss der Anmeldefrist: 5. Januar 1939.

Samaritervereine, die diesen Kurs zu beschicken wünschen, machen wir aufmerksam auf die Bedingungen, die wir in Nummer 11, «Das Rote Kreuz», veröffentlicht haben.

Taschenkalender für Samariter.

Der pro 1939 erstmals zur Ausgabe gelangende Taschenkalender für Samariter wird in den ersten Tagen des Monats Dezember erscheinen. Die uns seinerzeit aufgegebenen definitiven Bestellungen werden alsdann ausgeführt werden. Sodann wird sich der Verlag erlauben, auch denjenigen Sektionen, die keine Bestellung aufgegeben haben, ein Exemplar zur Einsicht zuzustellen.

Wir möchten unseren Samariterfreunden jetzt schon diesen kleinen Taschenkalender bestens empfehlen.

Vorkurse für Sanitätsrekruten.

Im Einvernehmen mit der Abteilung für Sanität des Eidg. Militärdepartementes veranstalten die Sektionen des Schweizerischen Militärsanitätsvereins jährlich Vorkurse für Sanitätsrekruten. — Diese Kurse bezwecken, die den Sanitätstruppen zugeteilten jungen Leute auf den Dienst vorzubereiten, um so die Arbeit des künftigen Sanitätsrekruten sowie auch seiner militärischen Vorgesetzten zu erleichtern.

Unsere Samariterfreunde mögen deshalb diese Spezialkurse nicht etwa als eine Konkurrenz gegenüber den Samaritervereinen auffassen. In der Tat wird durch diese Kurse versucht, die militärische Ausbildung zu verbessern, indem dadurch die Nichtverlängerung der Sanitätsrekrutenschulen einigermassen ausgeglichen wird.

Wir empfehlen eine gute Zusammenarbeit zwischen den Sektionen des Schweizerischen Militärsanitätsvereins und denjenigen des Schweizerischen Samariterbundes, denn wir arbeiten ja am gleichen idealen Werke unter dem Banner des Roten Kreuzes.

Cours préparatoires pour recrues sanitaires.

Les sections de la Société suisses des troupes du service de santé, d'entente avec le service de santé du Département militaire fédéral, organisent chaque année des cours préparatoires pour recrues sanitaires. Ces cours ont pour but de préparer les jeunes gens incorporés aux troupes du service de santé, et de faciliter ainsi le travail de la future recrue sanitaire, comme celui de ses chefs militaires.

Nos amis samaritains ne voudront donc nullement considérer ces cours spéciaux comme une concurrence vis-à-vis des sections de samaritains. En effet, par ces cours on cherche à augmenter l'instruction militaire tout en compensant de la sorte la non-prolongation des écoles de recrues sanitaires.

Nous recommandons une bonne collaboration entre les sections de la Société suisse des troupes du service de santé et celles de l'Alliance suisse des Samaritains, puisque nous travaillons pour le même idéal sous le drapeau de la Croix-Rouge.

Betrifft Wolldecken.

Die in unserem Zirkular vom 10. November 1938 offerierte reinwollene Decke, bessere Qualität, Grösse 170/210 cm, zum Preis von Fr. 16.50, kann leider von der Fabrik nicht mehr geliefert werden, da diese Qualität nicht mehr hergestellt wird.

Wir können nun eine etwas leichtere Decke liefern in der Grösse 140/210 cm zu Fr. 15.— per Stück.

Grundsätze für die Subventionierung von Samariter- und Krankenpflegekursen aus dem Bundesfeierspendefonds des Schweiz. Samariterbundes.

1. Es werden bis auf weiteres nach Massgabe der verfügbaren Mittel vom S. S. B. aus dem Bundesfeierspendefonds folgende Kurse zusätzlich subventioniert:

a) Kurse, welche die Ausbildung von Samaritern und Samariterinnen für den Sanitätsdienst des Grenzschutzes bezwecken an Orten, welche bisher noch keine Samariter, bzw. Samaritervereine besassen;

b) Kurse, welche für dieselben militärischen Zwecke einer Vermehrung des Mitgliederbestandes bereits bestehender Samaritervereine dienen;

c) Kurse im Gebirge.

2. Diese Subventionen sollen vornehmlich eine Verminderung der allgemeinen Kosten herbeiführen, welche der den Kurs durchführenden Sektion durch diesen erwachsen (Spesen der Kursleitung, allfällige Honorare, Reiseentschädigungen etc.); dann sollen sie aber auch eine Verminderung der Spesen der Kursteilnehmer ermöglichen (Herabsetzung oder Erlass des Kursgeldes, eventuell Reiseentschädigungen etc.).

3. Zur Erlangung einer sub 1 genannten Subvention ist vor Beginn des Kurses auf besonderem Formular (jederzeit vom Verbandssekretariat beziehbar) ein entsprechendes Gesuch mit Kostenvoranschlag an das Verbandssekretariat des S. S. B. einzureichen. Dasselbe soll enthalten:

a) Art, Ort und Zeit des Kurses;

b) Personalien der Kursleitung;

c) eventuell genaue Bezeichnung des durch den Kurs zu erfüllenden militärischen Zweckes;

d) eventuell militärische Instanz, welche die Durchführung des Kurses oder die spezielle Ausbildung von zusätzlichem freiwilligem Hilfspersonal verlangt;

e) bereits bestehende Sektionen haben den genauen Vermögensstand des Vereins anzugeben.

4. Ueber die grundsätzliche Zuerkennung einer Subvention auf Grund des eingereichten Gesuches mit Kostenvoranschlag entscheidet eine Spezialkommission, bestehend aus dem Zentralpräsidenten, dem Rotkreuzchefarzt und dem Verbandssekretär.

5. Nach Schluss des Kurses ist ein Auszug aus der Kursrechnung auf besonderem Formular dem Verbandssekretariat einzureichen.

6. Die endgültige Höhe der Subvention wird von Fall zu Fall von der sub 4 genannten Kommission festgesetzt in Anlehnung an die für die Materialsubventionen aufgestellte Skala.

Vorstehende Grundsätze sind vom Zentralvorstand des Schweizerischen Samariterbundes unterm 18. Oktober 1938 genehmigt worden.

Der Präsident: sig. **X. Bieli.**
Der Verbandssekretär: sig. **E. Hunziker.**

Principes pour l'attribution de subventions aux cours de samaritains et de soins aux malades par le fonds du don de la Fête nationale de l'Alliance suisse des Samaritains.

1° Jusqu'à nouvel ordre, et dans la mesure des disponibilités, l'Alliance suisse des Samaritains subventionnera, au moyen de prélèvements sur le fonds du don de la Fête nationale, les cours suivants:

a) des cours ayant pour but l'instruction de samaritains et samaritaines en vue du service sanitaire de la zone de protection des frontières dans des localités sans samaritains, resp. sections de samaritains;
b) des cours servant à augmenter les effectifs de sections de samaritains déjà existantes, pour des buts militaires également;
c) des cours à la montagne.

2° Ces subventions ont pour but d'alléger les frais généraux qui tombent à la charge des sections organisant des cours (frais de direction, honoraires éventuels, indemnités de route, etc.); elles doivent aussi diminuer, si possible, les frais des participants aux cours (diminution ou dispense de la finance d'entrée, éventuels indemnités de route, etc.).

3° Pour obtenir l'une des subventions, désignées sous chiffre 1, une demande de secours, accompagnée d'un devis préalable des frais, doit être adressée au Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains, avant le début du cours, sur formulaire spécial (livré en tout temps par le dit secrétariat). Cette demande doit fournir les indications suivantes:

a) genre, lieu et date du cours;
b) personnel dirigeant du cours;
c) évent. indication exacte du but militaire devant être rempli par ce cours;
d) évent. l'instance militaire exigeant l'organisation du cours ou l'instruction spéciale de personnel auxiliaire volontaire supplémentaire;
e) les sections existantes doivent indiquer le montant exact de leur fortune.

4° Une commission spéciale, composée du président central, du médecin en chef de la Croix-Rouge et du secrétaire général, décide de l'attribution d'une subvention, basée sur une demande justifiée accompagnée d'un devis estimatif.

5° Après la clôture du cours, un relevé des comptes du cours sera présenté au Secrétariat général sur formulaire spécial.

6° Le montant définitif de la subvention est fixé pour chaque cas par la commission désignée sous chiffre 4, en se basant sur l'échelle établie pour la subvention de matériel.

Les principes ci-dessus ont été adoptés par le Comité central de l'Alliance suisse des Samaritains en date du 18 octobre 1938.

Le président: sig. **X. Bieli.**
Le secrétaire général: sig. **E. Hunziker.**

Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn. — Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure.